

# Dark Future

## Oi, ich quäl euch mal wieder mit meinen kranken Gedanken

Von KuraiOfAnagura

### Kapitel 11: ruhe vor dem sturm

gut diese kapitel ist sehr sehr minikurz, aber dafür kommt ganz schnell das nächste einverstanden?

"Direktor?", fragte der Angestellte und sah verwundert auf Boris, der sich weit aus dem Fenster lehnte.

"Nicht jetzt!", herrschte er ihn an.

"Geht es ihnen nicht gut?", erkundigte sich der Mann weiter.

"Ach, es ist nur das Wetter...", Boris seufzte.

"Riechst du das Max? Da liegt etwas in der Luft. Es ist drückend und schwül und man könnte meinen, dass man es fast greifen kann!", fragte Tyson seinen Freund.

"Was greifen?", Max wusste sehr wohl, was Tyson meinte, denn auch er spürte es.

"Ich weiß es nicht. Das Wetter? Es kommt etwas auf uns zu... aber ist noch so weit weg...".

"Ich weiß was du meinst Tyson... aber du brauchst nichts zu befürchten.... noch nichts.... es ist nur die Ruhe vor dem Sturm". Er schwieg kurz und lies wie Tyson seine Blicke über das trostlose Tokyo gleiten. "Ein Sturm der der Welt ein neues Gesicht geben wird".

"Hier ist der Turm, ihr Flugzeug hat unerlaubt unseren privaten Luftraum passiert. Weisen sie sich aus oder wir müssen sie vom Himmel holen", drang eine kratzige Stimme aus dem Funkgerät des alten Jets.

"Ähm, Chef?", der Pilot wandte sich um und ein 17 jähriger Junge mit Brille kam aus dem hinteren Teil des Flugzeuges. Der Pilot hasste es wenn er diesen komischen Kerl, der immer mit seinem Laptop zu reden schien, durch die Welt kurven musste. Sie liefen immer Gefahr bombardiert zu werden.

"Der Turm?", fragte der Junge milde überrascht in das Funkegerät. "Seit wann lässt sich der Turm, Nr. 1 auf der Fahndungsliste von Biovolt, persönlich zum Grenzdienst herab?".

"Ok, Jungs das wars! Wir schießen sie ab!", kam eine genervte Stimme zurück.

"Hier ist die Alchemie und ich werde von der Kraft und den Liebenden begleitet", Kenny schmunzelte. Michael hatte sich nicht geändert seit ihrem letzten Treffen.

"Sorry, dass wir so unangemeldet kommen, aber wir hatten keine Gelegenheit euch zu

informieren und euer privater Luftraum war einfach zu verlockend".

"Die Alchemie!?", Michael wirkte gekünstelt überrascht, "ich hab gedacht ihr seit schon längst von der Bildfläche gepustet worden".

"Haha", entgegnete er trocken.

"Ihr habt ewig nichts mehr von euch hören lassen, die Hohepriesterin hat schon Angstzustände bekommen", hier per Funk benutzten sie die Codenamen, da es hier leichter abgehört werden konnte.

"Ach, die soll sich mal nicht so aufregen", schnorrte Tyson von hinten.

"Na gut, wir pusten euch doch nicht vom Himmel. Seit dankbar für meine Gnade!!", Typisch Michael, Großkotz.

"Ähä? Na wenn du meinst", armer Kenny \*drop\*. Aber Michaels Stimme wurde wieder ernster

"Aber was anderes. Ist etwas passiert, dass ihr euch so lange nicht mehr gemeldet habt?".

"Einiges Michael, Einiges, aber... wir erzählen das später...", seufzte Kenny.

"Na gut, aber wir denken, dass etwas großes auf uns zukommt... Bis bald und noch viel Glück, ich werde der Hohepriesterin eure Grüße ausrichten", damit brach die Verbindung ab.

"New York, New York", stimmte Kenny an, als sie aus dem Flieger stiegen.

"Hast du das Zimmer gekriegt?", fuhr Max fragend dazwischen um Kenny von weitem Singaktionen abzuhalten.

"Ja", er bestätigte mit einem Nicken, "alles ist gut gegangen, in 3 Tagen werdet ihr in das Voltaire Tower einsteigen. Kann ich mal was zu trinken haben?". Max schüttelte den Kopf, auch Tyson hatte nur noch eine Flasche dabei.

"Hier in New York ist es so verdammt trocken zur Zeit", knurrte Kenny.

"Nicht nur hier, überall scheint es seit Tagen nicht mehr geregnet zu haben. Aber es ist so schwül... wie vor einem Gewitter". Überall auf der Welt waren die Meteorologen in Sorge, da fast nirgendwo auch nur ein Tropfen Regen oder Schnee gefallen ist.